

Launige Lebensberatung in voller Halle

Steuerberaterforum Zollernalb greift mit Vortrag einmal mehr soziales Thema auf

Der Limbi im Kopf lässt sich zu nichts zwingen

Werner Tiki Küstenmacher gibt in seinem unterhaltsamen Vortrag vor der gut gefüllten Messehalle viele nützliche Tipps

Für eine volle Messehalle hat der Vortrag von Werner Tiki Küstenmacher beim Steuerberaterforum Zollernalb gesorgt. Kein Wunder: Der Referent gehört zu den meistgebuchten Rednern in Deutschland. In seinem unterhaltsamen Vortrag, den er mit kleinen Cartoons auflockerte, ging es um das emotionale Gehirn, das unser Leben unbemerkt steuert.

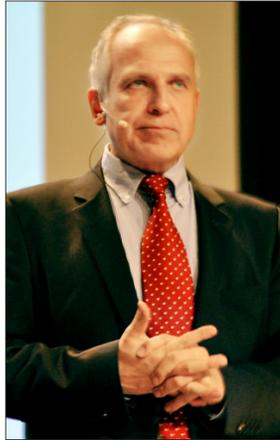
Küstenmacher, Jahrgang 1953, Theologe, Karikaturist und Journalist, hat mit seinem Ratgeber »Simplify your life« einen internationalen Bestseller gelandet. Dafür hat er jahrelang Ratschläge von Menschen gesammelt, die eins der vielen alltäglichen Probleme auf pfiffige Weise erfolgreich bekämpft haben. Die Frage, die er sich immer wieder stellte: Gibt es eine

Art Masterplan zur Vereinfachung des Lebens?

Anhand der Entdeckungen der Neurowissenschaften kam er zu dem Schluss: Der Schlüssel zu einem einfacheren, glücklicheren Leben steckt im Gehirn, im limbischen System, das sich in der Zeit entwickelte, als die ersten Säugetiere auf der Erde lebten.

Weil die frühen Vorfahren des Menschen klein und wuschelig waren, lag es nahe, das emotionale Gehirn »Limbi« zu nennen und es als kleines, wuscheliges Tier darzustellen. Es arbeitet rasend schnell und ist unheimlich stark. Aber es braucht die Hilfe des kühl analytischen Großhirns.

Küstenmachers Ratschlag: »Versuchen Sie nicht, Limbi zu zwingen. Machen Sie sich Ihren Limbi zum Freund. Kooperieren Sie auf kreative Weise mit ihm!« Diffuse Ängste gehen von ihm aus. »Wenn Sie ans Abnehmen denken oder an Ihre Steuer-



Erstaunliche Erkenntnisse über das Zusammenspiel von Großhirn und Limbi: Werner Tiki Küstenmacher. Fotos: Ungureanu

erklärung, ist irgend etwas da, das blockiert«, sagte der Referent und traf den Nerv der Zuhörer – Steuerberater und Klienten der Kanzleien im Zollernalbkreis. Auch andere menschliche Gefühle

führt Küstenmacher auf das zurück, was er »Limbi« nennt: Verachtung, Freude, Wut und Trauer. »Verbieten Sie Ihrem Limbi nichts, versuchen Sie es mit Freundlichkeit«, riet er.

So tun sich neue Wege auf beim Einkaufen, aber auch bei Vorverkaufsgesprächen, beim Aufräumen des Kellers. Vielleicht auch der Motivation von Mitarbeitern, Kunden und einem selbst. Für viele organisatorische Engpässe in Unternehmen ergeben sich verblüffend pragmatische Ansätze.

Küstenmacher stellt das in seinem Vortrag auch auf emotionale und einfache Weise dar, zeigt anhand von typischen Situationen, wie sich durch die Zusammenarbeit mit dem »Limbi« neue Lösungen ergeben: im Kundengespräch, in Preisverhandlungen, in der Arbeitsplatzorganisation, im Aufräumen, in der Zeitplanung, der Work-Life-Balance, der Burnout-Prophylaxe, aber auch in der Unternehmenskommunikation, der Produktgestaltung und dem Verhalten in Meetings.

Die Menschen leiden unter der Komplexität des Lebens, vom immer komplexer werdenden Handy bis zu den undurchschaubaren Mechanismen der Weltwirtschaft. Die Botschaft von Werner Tiki Küstenmacher: »Wer dank der Simplify-Methode gelernt hat, die Stapel auf dem Schreibtisch zu besiegen, kann auch größere Krisen überstehen.« Ein anderer Rat-



Für irrationale Entscheidungen beim Einkaufen zuständig: der kleine, wuschelige Limbi.



Interessiert verfolgen die Zuhörer den launigen Vortrag, der mit kleinen Cartoons illustriert wird.

schlag, den jeder leicht befolgen kann: die Dinge, die man in drei Minuten erledigen kann, gleich machen. Große Aufgaben in kleinen Etappen nach und nach erledigen – »eins nach dem anderen, denn der Limbi ist nicht multitasking«. Auch in der Liebe und Partnerschaft spielt das kleine Wuschelwesen eine Rolle, denn es kommuniziert ohne Worte: »Der Limbi hat WLAN«, wenn es dem einen in der Familie schlecht geht,

spüren das die anderen auch.«

Verblüffende Zusammenhänge tun sich auf, und unwillkürlich überlegt man: »Funktioniert das bei mir auch?« Manch einer der Zuhörer nahm am Ende etwas mit auf den Weg. Ein paar einfach umzusetzende Tipps, die helfen können, zu einem glücklicheren und einfacheren Leben zu finden – an ihrem Arbeitsplatz, im Unternehmen und privat.



Einmal mehr haben sie einen hochkarätigen Referenten gewonnen (von links): Stefan Maurer, Werner Tiki Küstenmacher, Heinz Fröhlich, Rudi Lang, Holger Roth, Bernd Hauser, und Dennis Meßmer.

In Heilig Geist schon angekommen

Am Sonntag wird Pfarrer Wolfgang Braun in der katholischen Kirche in sein Amt eingesetzt

Seit Kurzem ist wieder Leben in die verwaiste Pfarrwohnung am Heilig-Geist-Platz eingekehrt. Nach einem Jahr Vakanz feiert der katholische Pfarrer Wolfgang Braun am Sonntag seine Investitur.

LYDIA WANIA

Balingen. Noch vor dem Abschied von seiner letzten Gemeinde in der Seelsorgeeinheit Illertal im Landkreis Biberach machte sich Pfarrer Wolfgang Braun Gedanken über seine erste Predigt in Balingen. „Da arbeite ich schon sehr lange dran“, verrät der 47-Jährige. Diese Woche erhalte sie noch den letzten Schliff, bevor er sie am Sonntag bei seiner Investitur hält.

Worum es genau geht, möchte der Geistliche aber noch nicht verraten. Nur so viel: „Sie wird von einer Begegnungsgeschichte von Jesus handeln.“ Neue Begegnungen hat Pfarrer Wolfgang Braun gerade viele. Er lernte bereits die Mitglieder des Kirchengemeinderats kennen und hatte schon ein erstes Teambesprechung mit den hauptamtlichen Mitarbeitern der Gemeinde. „Auch mit dem Firmteam war ich schon essen“, sagt Pfarrer Braun, „das hat sich zu-

fällig ergeben.“ Begegnungen und ein gutes Miteinander sind ihm wichtig. „Die Leute in der Gemeinde sollen gerne miteinander leben und sich freudig mit dem Glauben und der Suche danach auseinandersetzen“, wünscht sich der neue Balingener Pfarrer. Dabei möchte er sich einbringen und seine Stärken nutzen: Humor, Ruhe und Gelassenheit.

Die Kraft dafür schöpft er auch aus der Natur. In seiner Freizeit fährt er gerne Fahrrad. Seinen Drahtesel hat er natürlich auch nach Balingen mitgenommen. „Nach einem langen Tag tut ein bisschen Bewegung gut“, sagt Pfarrer Braun. Auch wandern tut der Geistliche gerne. Erste kleineren Touren an der Eyach entlang habe er bereits unternommen. „Aber die hohen Berge vermisse ich schon ein bisschen“, gibt er zu – Wolfgang Braun lebte 13 Jahre im Oberschwäbischen. Man habe ihm schon von dem schönen Lothenstein erzählt, den möchte er bald besuchen.

Neben seinen sportlichen Leidenschaften hat Pfarrer Braun auch noch eine andere Passion: das neue geistliche Liedgut. „Da gibt es Stücke, die zu Herzen gehen“, sagt Pfarrer Braun und wünschte sich daher auch entsprechende Lieder für seine Investitur. Das nötige Rhythmusgefühl für diese Art

der Kirchenmusik, die stark von der Rock und Pop beeinflusst ist, hat er. „Als Kind habe ich Schlagzeug gelernt“, sagt er. Sein Bruder habe es ihm beigebracht. „Im Keller des Pfarrhauses habe ich sogar schon ein Schlagzeug entdeckt“, erzählt der Geistliche. Eine Doppelrolle als Schlagzeuger und Pfarrer, etwa im Jugendgottesdienst am letzten Novembersonntag, sei ihm aber zu viel. Auch Gitarre spielt der gebürtige Künzelsauer. „Das habe ich im Priesterseminar gelernt“, sagt er. Aber bei den Barrégriffen hapere es noch ein bisschen.

„Ich fühle mich schon wohl hier“, sagt Pfarrer Braun, obwohl er erst seit wenigen Tagen in Balingen wohnt. Auf seine Investitur freue er sich. „Aber ich bin auch ein bisschen angespannt, da das der Auftakt für einen neuen Abschnitt ist“, erzählt der Pfarrer. In Zukunft möchte er mit seiner neuen Gemeinde den Weg gemeinsam gehen und betont seine Rolle als Geistlicher. „Das heißt den Geist und die Spiritualität in die Gruppen der Gemeinde bringen“, erklärt Wolfgang Braun. Er möchte Glaubensdinge präsent halten. „Die Gläubigen sollten sie in ihre eheliche Realität hineinbringen und sich den Aufgaben, die sich dadurch ergeben, stellen“, sagt Pfarrer Braun.



Der neue katholische Pfarrer Wolfgang Braun der Heilig-Geist-Gemeinde lädt alle Mitbürger zu seiner Investitur am Sonntag ein.

Foto: Lydia Wania

Investitur von Pfarrer Wolfgang Braun in der Balingener Heilig-Geist-Kirche

Gottesdienst Am Sonntag, 12. Oktober, findet um 10 Uhr keine Eucharistiefeier in der Balingener Heilig-Geist-Kirche statt.

Investitur Pfarrer Wolfgang Braun wird am Sonntag, 12. Oktober, um 14.30 Uhr in ei-

nem Festgottesdienst von Dekan Anton Bock ins Amt eingesetzt. Dazu ist die Bevölkerung eingeladen. Der neue Pfarrer wird auch von Seiten der Stadt und der evangelischen Gesamtkirchengemeinde begrüßt. Zudem wird die zweite Vorsitzende des Kir-

chengemeinderats, Rita Koch, ein Grußwort halten.

Stehempfang Im Anschluss an die Investitur lädt die Kirchengemeinde zu einem Umtrunk in das neue Gemeindehaus ein. Dabei können die Gemeindeglieder mit-

einander und mit dem neuen Pfarrer ins Gespräch kommen.

Vakanz Ende September 2013 verließ Pfarrer Jochen Boos die Heilig-Geist-Gemeinde. Seitdem führte das Vakanzteam um Pfarrer Ewald Ginter die Geschicke der Gemeinde.



Die Ausgezeichneten Martin Schuler, Margarete Sailer, Susanne Kienzle, Doris Boss zusammen mit Elvira Menzer-Haasis.

Foto: Privat

Sportabzeichen in großer Anzahl

„Wiederholungstäter“ werden ausgezeichnet

Kürzlich wurden im Neuen Schloss in Stuttgart erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus dem Zollernalbkreis geehrt. Sie haben 2013 das Sportabzeichen mit hoher Wiederholungszahl erworben.

Balingen / Albstadt. Diese Ehrung durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg ist seit Jahren ein würdiger Rahmen für die Absolventen vom Sportabzeichen mit hoher Wiederholungszahl. Geehrt werden Frauen, die mindestens zum 30. Mal, und Männer die mindestens zum 40. Mal das Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes abgelegt haben. Unter den insgesamt 339 erfolgreichen Absolventen aus Baden-Württemberg waren auch fünf „Wiederholungstäter“ aus dem Sportkreis Zollernalb. Doris Boss vom TV Weilstetten sowie Margarete Sailer und Susanne Kienzle vom TV Weilstetten haben 2013 die Bedingungen für das Sportabzeichen zum 30. Mal erfüllt. Jutta Single brachte es auf 35 und Martin Schuler, beide vom TV Weilstet-

ten, auf nunmehr 40 Wiederholungen.

Staatssekretärin Marion von Wartenberg betonte in ihrer Rede, dass Ausdauer und sportlicher Erfolg keine Frage des Alters, sondern der Einstellung sei. Das Sportabzeichen sei nicht nur eine Triebfeder für lebenslange Freude an Bewegung und Sport, es hätte auch einen sozialen Aspekt und wecke den Gemeinsinn sowie den Teamgeist. Elvira Menzer-Haasis, Vizepräsidentin des Württembergischen Landessportbundes, die gemeinsam mit Staatssekretärin von Wartenberg die Ehrung vornahm, erwähnte, dass 2013 in Baden-Württemberg insgesamt 92512 Sportlerinnen und Sportler das Sportabzeichen abgelegt haben.

Sowohl von Wartenberg als auch Elvira Menzer-Haasis bedankten sich auch bei den vielen Prüferinnen und Prüfern, ohne deren Engagement es das Deutsche Sportabzeichen vermutlich nicht geben würde. Bei der Feier im „Weißen Saal“ wurden zehn Männer für die hohe Wiederholungszahl „55“ und ein Mann für die hohe Wiederholungszahl „60“ ausgezeichnet. Die älteste Frau war 91 und der älteste Mann 90 Jahre alt.

Anleitung zum leichteren Leben

Steuerberaterforum lädt in Volksbankmesse ein

Lebenshilfe, Crashkurs in Organisation – und das alles mit einer großen Portion Spaß. Das Steuerberaterforum Zollernalb lädt zum Abend mit Werner Tiki Küstenmacher in die Balingener Volksbankmesse ein.

KLAUS IRION

Balingen. Hektik, Stress, Chaos – drei häufig gehörte Worte in unserer schnelllebigen Welt. Diesem Trend widersetzt sich der frühere evangelische Pfarrer Werner Tiki Küstenmacher seit Jahren. Und zeigt in vielen Vorträgen, wie sich das (wieder) Leben vereinfachen lässt. Neudeutsch: „Simplify your Life mit Limbi“. So ist der Titel seines neuesten, gerade erst erschienenen Buches. So nennt er auch seinen Vortrag, den er am Donnerstag, 23. Oktober, um 20 Uhr im Rahmen des Steuerberaterforums Zollernalb halten wird. Untertitel: „Der Weg zum Glück führt durchs Gehirn“.



Offenes Singen stößt auf Zuspruch

Balingen. Der Sängerbund eröffnete das Offene Singen im Naturfreundehaus mit dem Trinklied „Des abends um halb Neune“. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Singen unter dem Motto „Singen macht Freude“. Zarte Frauenstimmen und stimmungsgewaltige Männer-

Mit „Limbi“ meint Küstenmacher den emotionalen Teil des menschlichen Gehirns, das sogenannte limbische System. „Das gilt es zu überzeugen, im eigenen Leben etwas zu ändern, denn zwingen kann man Limbi zu nichts“, hat Steuerberater Stefan Maurer bei der Lektüre des Buchs herausgefunden. „Eigentlich sind es alles Binsenweisheiten, wir vergessen nur sie in unserem Alltag wieder anzuwenden.“ Daran erinnere Küstenmacher. Und daran soll er in der Volksbankmesse auch Kunden der rund 40 Mitglieder des Steuerberaterforums erinnern. „Wir versprechen uns einen sehr unterhaltsamen Abend“, sagt Steuerberater Bernd Hauser. Es ist bereits die 14. Veranstaltung dieser Art. „Bisher ist sie immer gut angekommen“, sind sich Maurer und Hauser einig.

Info

Karten für die Veranstaltung in der Volksbankmesse gibt's bei allen beteiligten Steuerberatern.

KURZ BERICHTET

Jahrgang 1928 Balingen. Stammtisch am Freitag, 10. Oktober, um 17.30 Uhr im Gasthof „Lang“.

Jahrgang 1934/1935 Ostdorf trifft sich heute um 14.30 Uhr beim Rathaus zu einer kleinen Wanderung. Einkehr im „Hirsch“.

Jahrgang 1936 Ostdorf trifft sich am Freitag, 10. Oktober, um 15 Uhr mit Pkw beim Rathaus. Fahrt nach Dormettingen zum „Schiefererlebnis“. Einkehr im Restaurant „Am Schiefersee“.

Jahrgang 1943 Balingen mit Stadtteilen. Stammtisch am Freitag, 10. Oktober, ab 18.30 Uhr in der „Pfeffermühle“ in Balingen.

Jahrgang 1949/1950 Ostdorf trifft sich am Freitag, 10. Oktober, ab 19 Uhr in der „Taverne“ in Ostdorf.

Jahrgang 1965 Balingen mit Stadtteilen. Stammtisch heute um 20 Uhr im „Krokodil“.

Radfahrerverein „Wanderlust“ Ostdorf. Einradfahren ab 6 Jahre, heute, 17.30 bis 19 Uhr.

Siedlerverein Frommern. Heute Seniorenwanderung rund um Laufen. Einkehr „Schalksburg“. Treffpunkt 15 Uhr Schule.

Schwäbischer Albverein Weilstetten Seniorenwandergruppe „No gschüt“ wandert heute bei Rottweil von der Fischerhütte nach Gölldorf. Einkehr Gasthof „Sonne“ in Gölldorf. Treffpunkt 14 Uhr bei der Kirche.

Die Erzinger Senioren treffen sich am Freitag, 10. Oktober, um 14 Uhr im „Adler“.

Schwäbischer Albverein Streichen/Zillhausen trifft sich am Sonntag, 12. Oktober, um 13.30 Uhr am Rathaus Streichen zur Fahrt zur Wanderung Naturlehrpfad Geislingen-Erlaheim. Wanderfreunde sind willkommen.

Die Frauengruppe der Ost- und Westpreußen trifft sich am Samstag, 11. Oktober, um 14 Uhr im Alstersheim, Ostdorfer Straße 83 zur Plachanderstunde.

Freizeittreff Zollernalb trifft sich am Freitag, 10. Oktober, ab 20 Uhr im „Museum“ in Hechingen. Weitere Informationen: Telefon 01 51/10 90 73 34.

HEUTE

■ **BALINGEN**
Stadtbücherei: Geöffnet von 11 bis 18 Uhr.

Jugendhaus Insel: 17 bis 22 Uhr.
Wertstoffzentrum: Geöffnet von 16 bis 18 Uhr, Rosenfelder Straße.
Evangelische Gemeinde: Mittagstisch „Essen und mehr“, ab 12 Uhr, Hermann-Berg-Straße 12.

Elterntreff: 9.30 bis 11.30 Uhr, Filserstraße 9.

DRK Kleiderladen: Geöffnet von 15 bis 18 Uhr.

Bürgerkontakt Cafétreff: Geöffnet 14 bis 18 Uhr und Bücherkiste, Filserstraße 9.

Energieagentur Zollernalb: Sprechzeit 8 bis 12 Uhr, nach Voranmeldung, Rathaus.

Naturschutzbüro Zollernalb: Geöffnet von 9 bis 11 Uhr.

Pflegestützpunkt Zollernalbkreis: Geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Filserstraße 9.

Stadthalle: Eure Mütter „Bloß nicht menstruieren jetzt!“, 20 Uhr.

Bali-Kino-Palast: „Der 7bte Zwerg“, 17.30 Uhr; „Annabelle“, 20 Uhr; „Die Biene Maja - Der Kinofilm“, 17.30 Uhr; „Dracula Untold“, 17.30 + 20 Uhr; „The Equalizer“, 17.30 + 20 Uhr; „Gone Girl - Das perfekte Opfer“, 19.45 Uhr; „Hüter der Erinnerung - The Giver“, 17.30 Uhr; „Männerhort“, 17.30 + 20 Uhr; „Mein Freund, der Delfin 2“, 17.30 Uhr; „Sex Tape“, 20 Uhr; „Who Am I - Kein System ist sicher“, 20 Uhr.

■ **ENGSTLATT**
Jugendtreff: 16 bis 20 Uhr.

■ **FROMMERN**
Gemeindebücherei: Geöffnet von 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr.
Jugendtreff: 17 bis 21 Uhr.

■ **HESELWANGEN**
Kirchengemeinde: Eltern-Kind-Kreis, 9.30 Uhr, Gemeindehaus; Jugendkreis, 19 Uhr, Gemeindehaus.

■ **GALERIE, MUSEUM, BÄDER**
Öffnungszeiten:
Eyachbad Balingen: 6 bis 21.30 Uhr.

Rathausgalerie: „3x2“ Künstler der Region Patricia Birkhold & Ute Kistler, 8 bis 18 Uhr.

Zehntscheuer: „Ver-rückte Bilder - Optische Wunder“, 14 bis 17 Uhr.
vhs: Werkschau - vhs-Kunstkurse stellen aus, vhs-Zentrum, Grauenstein 20, 9 bis 20 Uhr; „Street Art & Young Style“, 9 bis 20 Uhr, vhs-Zentrum, Wilhelmstraße 36.

GEBURTSTAGE

■ Balingen. Elisabeth Schleh, Auf dem Bol 10, 82 Jahre; Rudolf Schmidt, Lenastraße 10, 81 Jahre; Kurt Günther, Stettiner Straße 55, 79 Jahre; Dr. Rainer Schroll, Robert-Wahl-Straße 12, 71 Jahre; Katharina Mitzel, Lenastraße 14, 70 Jahre.

■ Edingen. Peter Hinkel, Fronmeister-Kommer-Straße 19, 74 Jahre.

■ Frommern. Lore Boß, Buhrenstraße 15, 71 Jahre.

■ Weilstetten. Helene Merz, Killwiesen 6, 81 Jahre; Ruth Huonker, Gartenstraße 21, 76 Jahre.

KURSE IN KÜRZE

vhs Balingen
„Power-Yoga – Einführung für Anfänger“, ab 14. Oktober, 18 bis 20.30 Uhr; „Easy Conversation – B2“ ab 15. Oktober, 17.15 bis 18.45 Uhr; „Gitarrenbegleitung – Anfänger I, ab 16 Jahren“, ab 15. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr; „Effektiver Umstieg auf Office 2013 (unter Windows 7)“, ab 16. Oktober, 13.30 bis 16.45 Uhr; „Nähkurs: Home-Deko im Patchwork- und Vintage-Stil, Anfänger und Fortgeschrittene“, ab 16. Oktober, 18 bis 20.30 Uhr; „Kulinare Reise durch Thailands Küche – Einführung“, ab 17. Oktober, 18.30 bis 21.30 Uhr; „Polnisch für den Urlaub – 1“, ab 17. Oktober, 17.30 bis 20.45 Uhr; „Kunst aus Schrott – Workshop“, am 18. Oktober, 10 bis 17 Uhr; „Ikebana – die etwas andere Art, Blumen zu stecken“, am 18. Oktober, 14 bis 17 Uhr.

Informationen und Anmeldung unter Telefon 07433/90800.

ASB
„Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort am 18. Oktober; Erste Hilfe Kurs am 18./19. Oktober, jeweils von 9 bis 16 Uhr, Edingen, Am Wettbach 1. **Anmeldungen sind nicht erforderlich.**

VON TAG ZU TAG

Freitag, 24. Oktober 2014

ZITAT

Die großen Taten der Menschensind nicht die, welche lärmen. Das Große geschieht so schlicht wie das Rieseln des Wassers, das Fließen der Luft, das Wachsen des Getreides
Adalbert Stifter

HISTORISCHE DATEN

1994 – Der FDP-Landesvorstand in Nordrhein-Westfalen zwingt mit einem Kollektiv-Rücktritt den wegen Kritik am Bundesvorsitzenden Klaus Kinkel hervorgetretenen Landesvorsitzenden Jürgen Möllemann zum Amtsverzicht.

1945 – Die Charta der Vereinten Nationen tritt in Kraft. Dieser Tag wird als Gründungsdatum zum „Tag der Vereinten Nationen“ erklärt.

1860 – Der zweite Opiumkrieg endet mit der Unterzeichnung der Peking Verträge. China muss laut diesem Vertrag Frankreich und England weitere Häfen für den Handel öffnen.

1795 – Das Königreich Polen hört mit der dritten polnischen Teilung auf zu existieren. Russland, Österreich und Preußen übernehmen die Herrschaft über ein Restterritorium, das nach Teilungen von 1772 und 1773 übrig geblieben war.

GEBURTSTAG

1947 – Kevin Kline (67), amerikanischer Schauspieler („French Kiss“)

TODESTAG

1974 – David Oistrach, sowjetischer Geigenvirtuose, geb. 1908

AUCH DAS NOCH

1990 – dpa meldet: Als wohl einziges Theater in der Bundesrepublik hat das Staatstheater Kassel einen „Babysitter-Dienst“ eingerichtet.



Kommando in Ulm empfiehlt sich als Hauptquartier für Nato-Einsätze

Stetten a.K.M. Zahlreiche Medienvertreter, Militärattachés und politische Mandatsträger aus der ganzen Republik besuchten gestern den Truppenübungsplatz Heuberg. Dort endet heute die multinationale Übung „Endeavour“. Das Besondere daran: Die

Übung lief nicht wie üblich im EU-Rahmen ab, sondern auf Nato-Ebene, weil sich das Ulmer „Multinationale Kommando Operative Führung“, kurz MKOF, als Hauptquartier für Nato-Einsätze qualifizieren will. Davon gibt es weltweit derzeit nur eines in den Nie-

derlanden und eines in Italien. Die gesamte Übung hat 14 Tage gedauert, die Vorbereitung und der Bau des großen Platzes begannen aber schon Wochen zuvor. Auch die Nacharbeiten, der Rückbau und Abtransport werden noch eine Weile dauern. An der Übung nah-

men alle Bereiche des MKOF teil. Auch das Eurokorps aus Straßburg, das Zentrum Luftoperationen aus Kalkar, das Marinekommando aus Mayen und das österreichische Panzerstabataillon 3 aus Mautern unterstützten die groß angelegte Übung.
Foto: Susanne Grimm

„Kapitän der Straße“ tankt zwei Promille

Die Balingener Polizei zog am Mittwochabend einen Lastwagenfahrer aus dem Verkehr. Die Beamten staunten nicht schlecht: Der Mann hatte zwei Promille Alkohol intus.

Balingen. Um 21.30 Uhr hatte eine Autofahrerin auf dem Polizeirevier in Balingen angerufen. Die Frau teilte mit, dass sie seit der Autobahnabfahrt Empfingen hinter einem Lastwagen herfahre, dessen Fahrer in einem seltsamen Fahrstil unterwegs sei. Der Lastwagen mit Stuttgarter Zulassung wurde beim Freibadparkplatz in Balingen von einer Polizeistreife angehalten. Bei der Überprüfung des 44-jährigen Fahrers stellten die Beamten fest, dass dieser mit annähernd zwei Promille erheblich unter Alkoholeinfluss stand. Eine Blutentnahme wurde von der Bereitschaftsrichterin angeordnet. Wie die Polizei mitteilt, wurde der Führerschein des 44-Jährigen beschlagnahmt. Den Beamten fielen bei der Überprüfung des Fahrzeuges Unfallschaden auf der rechten Fahrzeugseite auf. Aufgrund der Spurenlage geht die Polizei davon aus, dass der Fahrer mit seinem Gefährt unmittelbar zuvor an einer Leitplanke entlanggestreift ist. Dieser Unfall dürfte sich auf der A81 ereignet haben. Die Ermittlungen dauern an. Der Sachschaden am Laster, der von einem fahrtauglichen Ersatzfahrer abgeholt wurde, liegt bei 4000 Euro. pz

TAGEBUCH

ROSALINDE CONZELMANN

Redaktion Balingen
Rosalinde.conzelmann@zak.de



„Wir dulden keine Selbstjustiz“

Staatsanwalt plädiert für Haftstrafen im „Corvette-Prozess“ – Arzt am existenziellen Abgrund

Du!

Peter Maffay ist schuld, dass ich gestern morgen beinahe in einen Blitz gefahren bin. Denn seine Schmalze „Du“, das Lied aller Verliebten aus den 70er Jahren, lief im Radio, als ich ins Geschäft gefahren bin. Maffay hat meine Jugend begleitet, seine Lieder ratterten auf unseren Kassettenspieler rauf und runter. Und nun lief dieser Schmalzetzen gestern morgen im Radio auf Platz 309 in der SWR-1-Hitparade. Ich musste einfach mitsingen – es hat ja sonst keiner gehört – und schwelgte so in Erinnerungen, dass ich den Blitz gerade noch rechtzeitig gesehen habe. Glück gehabt. Beim nächsten Hitparadensong, Nummer 310, bin ich dann abrupt aus meinem Tagträumen erwacht: Mit harten Gitarrenriffs holten mich die Rockveteranen Iron Maiden mit ihrem Song „Halloween be the Name“ zurück in die Wirklichkeit raus aus Maffays heiler Welt. Darum höre ich die Hitparade so gerne.

Im „Corvette-Prozess“ droht einem Arzt eine Gefängnisstrafe ohne Bewährung. Dies forderte gestern der Staatsanwalt. Seine Verteidiger plädierten dagegen auf Geldstrafe beziehungsweise Freispruch.

KLAUS IRION

Zollernalbkreis. „Ich habe Fehler gemacht und für die stehe ich ein, aber ich habe niemals Aufträge erteilt, ein Auto in Brand zu setzen oder eine Wohnung zu zerstören und auszuräumen.“ Worte eines Allgemeinmediziners aus einem Nachbarlandkreis, der darum kämpft, nicht für zwei Jahre und vier Monate hinter Gitter zu müssen und seine Zulassung als Arzt zu verlieren.

Mit den „gemachten Fehlern“ meinte der Mediziner mindestens einen Fall von zugegebener Selbstjustiz gegenüber Geschäftspartnern, die ihn beim Kauf einer Corvette aus den USA um fast

100 000 Euro gebracht haben sollen (der ZAK berichtete mehrfach). Nicht, dass der Arzt deswegen in wirtschaftliche Not geraten wäre, wie der Staatsanwalt gestern noch einmal betonte. Auch habe dieser beim Autokauf-Streit zunächst den legalen juristischen Weg gesucht, dann aber doch die Selbstjustiz verübt. „Selbstjustiz wird in unserem Land aber in keiner Weise geduldet.“

Unstrittig zwischen allen Parteien war gestern, dass der Arzt einen jungen Patienten, der gerade erst aus dem Knast entlassen worden war, dazu angestiftet hatte, das Auto eines Balingener Autohändlers zu beschädigen. „Dies muss auch mit einer angemessenen Geldstrafe geahndet werden“, erklärte einer der beiden Anwälte des Arztes in seinem Plädoyer. Das Abfackeln des Wagens, so geschehen in der Balingener Steinachstraße durch den Patienten und dessen Kumpel, habe sein Mandant aber niemals in Auftrag gegeben. Die Bestrafung des zweiten Geschäftspartners ebenfalls durch die bei-

den jungen Männer, die in einem Einbruch und der Zerstörung der Albstädter Wohnung des Mannes mündeten, sei von dem Arzt schon gar nicht erwogen worden. Er habe lediglich Geld für eine kurzzeitige Observation der Wohnung bezahlt. „Anstiftung zur Observation einer Wohnung ist aber kein Straftatbestand“, so der Verteidiger. Ergo Freispruch in diesem Punkt, wie sein Anwaltskollege bei der Frage der Strafzumessung ausführte.

Was die angebliche Anstiftung zum Abfackeln des Autos betrifft, so fehlt beiden Verteidigern des Mediziners jeglicher objektive Beweis. Mit Verweis auf mehrere Urteile – unter anderem auch des Bundesgerichtshofs – ließen sie den Vorsitzenden Richter Herbert Anderer wissen. „dass eine Verurteilung ausschließlich aufgrund der Behauptungen einer einzigen Person nicht rechtmäßig ist“. Sie spielten damit auf den Umstand an, dass der Arzt nur seinem Patienten den wie auch immer gearteten Auftrag erteilt habe. Erst anschließend habe Letzterer seinen

mitangeklagten Kumpel über die angedachten Taten informiert. Interessant auch: Der Arzt hatte zu Beginn des Prozesses wohl einen Deal zwischen Richter, Staatsanwalt und Verteidigern abgelehnt. Dieser beinhaltete sein vollständiges Geständnis. Im Gegenzug wäre eine Haftstrafe auf Bewährung unter einem Jahr und damit auch der Erhalt der Berufserlaubnis in Betracht gekommen. „Mein Mandant hatte dies ausdrücklich abgelehnt, weil er nicht etwas zugeben möchte, das er nie getan hat.“ Dabei blieb der Arzt auch gestern.

Die beiden jungen, in vollem Umfang geständigen, mutmaßlichen Brandstifter und Einbrecher, die sich im Prozess noch wegen weiterer 13 Delikte verantworten müssen, werden um eine Haftstrafe aller Voraussicht nach nicht herumkommen. Für den ehemaligen Patienten des Arztes fordert der Staatsanwalt drei Jahre und drei Monate Haft, für seinen Kumpel eine Jugendstrafe von zwei Jahren auf Bewährung. Beide

nutzten gestern die Chance des letzten Wortes, um sich bei allen Betroffenen zu entschuldigen.

Pikanterie am Rande: Addiert man die einzelnen Haftstrafen aller 13 Delikte, die der Staatsanwalt für den älteren der beiden Kumpel gefordert hatte, kommt man auf eine Gesamtstrafe von über 13 Jahren. Diese Strafen soll wie erwähnt auf drei Jahre und drei Monate zusammengezogen werden, „um ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu lassen“, so der Staatsanwalt. Die beiden Einzelstrafen hingegen, die der Anklagevertreter über den Arzt verhängen möchte, ergeben zusammen „lediglich“ zwei Jahre und sieben Monate Haft. Diese sollen zu einer Gesamtstrafe von zwei Jahren und vier Monaten zusammengezogen werden. Wohlgedenkt: Ab einer Haftstrafe von einem Jahr verliert der Arzt seine Zulassung, ab zwei Jahren Haft ist auch keine Aussetzung zur Bewährung mehr möglich.

Die Urteile ergehen kommenden Donnerstag.



Claus Hanischdörfer saht Fernsehpreis ab

Willi-Bleicher-Preis für TV-Dokumentation

Erneut darf der aus Albstadt stammende Autor und Regisseur Claus Hanischdörfer den Willi-Bleicher-Preis in Händen halten. Die Verleihung fand diese Woche in Stuttgart statt.

HOLGER MUCH

Albstadt/Stuttgart. Claus Hanischdörfer wurde für seinen Bericht über die Fleischbranche in Deutschland in der Fernsehdocumentation „Deutschland ungerecht – Was Wähler ändern würden“ mit dem Willi-Bleicher-Journalistenpreis ausgezeichnet. Die Sendung lief am 16. September 2013 im Ersten.

Der aus Albstadt stammende Claus Hanischdörfer zählte bereits im vergangenen Jahr zu den Preisträgern des Willi-Bleicher-Preises. In der ARD-Dokumentation „Deutschland ungerecht – Was Wähler ändern würden“ berichtet er diesmal unter anderem von Mitarbeitern eines Schlachthofes im bayerischen Waldkrai-



Zum zweiten Mal ausgezeichnet: Claus Hanischdörfer.
Foto: privat

Werner Tiki Küstenmacher spricht über den Schlüssel zu einem glücklicheren Leben

Balingen. Zu einem Vortrag zum Thema „Simplify your life mit Limbi“ hat das Steuerberaterforum Zollernalb gestern Abend eingeladen. In der Volksbankmesse gab der Theologe und Buchautor Werner Tiki Küstenmacher vor über 1500 Besuchern geniale Tipps

für ein glücklicheres Leben. Dabei ist er überzeugt, dass der Weg zum Glück durchs Gehirn führt und dort in eine ganz besondere Region. Zwischen Hirnstamm und Großhirn liegt das limbische System. Dazu führt er weiter aus, „Limbi ist unser emotionales Gehirn.

Es arbeitet rasend schnell und unheimlich stark. Aber es braucht die Hilfe des kühl analytischen Großhirns.“ Mit seinem launigen Vortrag illustriert mit pointierten Karikaturen bot er den Besuchern einen unterhaltsamen Abend. Zusammen mit Werner Tiki Küsten-

macher (Zweiter von links) präsentierten sich die Vertreter des Steuerberaterforums Zollernalb (von links) Stefan Maurer, Heinz Fröhlich, Rudi Lang, Holger Roth, Bernd Hauser sowie Dennis Meßner.

TextFoto: Andreas Westerhausen

burg, die zu Dumpinglöhnen arbeiten müssen. Die IG Metall verleiht den Willi-Bleicher-Preis an Journalisten, die mit ihrer Arbeit die Arbeitswelt in Baden-Württemberg für Leser, Hörer und Betrachter erlebbar machen.

Werner Tiki Küstenmacher referierte in der Volksbankmesse in Balingen vor Kunden des Steuerberaterforums Zollernalb

Der Schlüssel liegt im limbischen System

Am vergangenen Donnerstag lud das Steuerberaterforum Zollernalb ihre Kunden zu einem exklusiven Vortrag mit **Werner Tiki Küstenmacher** in die Volksbankmesse in Balingen ein. Eindrucksvoll schilderte der Referent, wie man es schafft, seinen Alltag besser in den Griff bekommen kann.

Küstenmacher wurde bekannt mit seinem Bestseller „simplify your life“, den er gemeinsam mit Lothar Seiwert geschrieben hat. Seiwert stand erst im vergangenen Jahr selbst bei einem Vortrag des Steuerberaterforums Zollernalb auf der Bühne.

Der Referent:

Werner Tiki Küstenmacher, Jahrgang 1953, verheiratet, drei Kinder, wohnt in Gröbenzell bei München. Gelernter evangelischer Pfarrer und Journalist. Seit seiner Kindheit ununterbrochen als Karikaturist tätig. Hat bis heute über 100 Bücher veröffentlicht. Das etwa 70. davon wurde ein Weltbestseller: simplify your life, erschienen 2001. Tiki gehört zu den 100 meistgebuchten Rednern in Deutschland. Er ist regelmäßiger Mitarbeiter im Bayerischen Rundfunk und im ZDF. 2009 wurde er in die „Hall of Fame“ der German Speakers Association aufgenommen.

Küstenmacher ist auf der Suche nach einer universellen Lösung zur Vereinfachung des Lebens. Dazu hat er jahrelang Ratschläge von erfolgreichen Menschen gesammelt. Irgendwann stieß er auf die Neurowissenschaften. Seiner

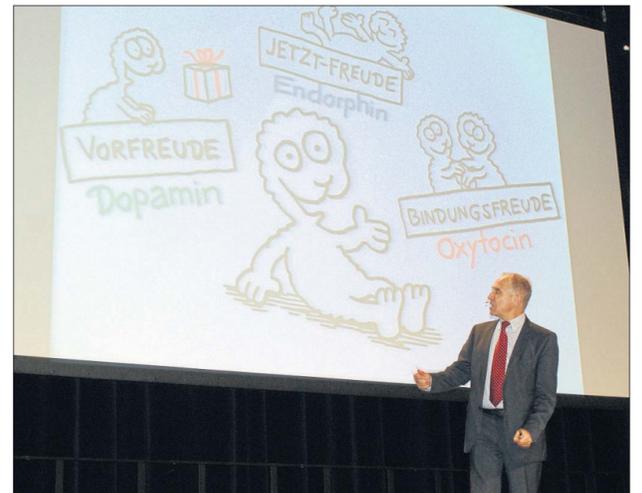
Ansicht nach muss der Schlüssel zu einem einfacheren, glücklicheren Leben im Gehirn der Menschen stecken – genauer gesagt im limbischen System.

Limbi – so nennt Küstenmacher liebevoll das

System – ist unser emotionales Gehirn. Es arbeitet rasend schnell und unheimlich stark. Aber es braucht die Hilfe des kühl analytischen Großhirns. Küstenmachers Grundidee: „Versuchen Sie nicht, Limbi zu zwingen. Machen Sie sich ihren Limbi zum Freund. Kooperieren Sie auf kreative Weise mit ihm!“ Dabei gilt es, den eigenen Schweinehund zu überwinden.

Das emotionale Entscheidungsorgan – Limbi – bewertet Verlust stärker als den Gewinn. Überhaupt gibt es nur eine rein positive Emotion, die Freude.

Limbi ist auch mit W-Lan ausgestattet. Er spürt die Befindlichkeiten des Limbi vom Gegenüber. Für einen selbst gilt dabei, die Limbi-momente auszubauen. So wird beim Fahrsicherheitstraining eingeübt, die Lücke zu erkennen – nicht den Baum. Denn die Lücke hilft dem Fahrer, aus der Gefahrenzone zu kommen und



Der Limbi „Freude“ lässt sich in drei Bereiche unterteilen, mit den dazugehörigen Hormonausschüttungen. So löst laut Werner Tiki Küstenmacher jedes gemeinsame Essen eine Bindungsfreude aus.

Fotos: awe

nicht auf das Hindernis Baum zu prallen.

red



Was ist das Steuerberaterforum Zollernalb?

Das Steuerberaterforum Zollernalb besteht seit 2001 aus zurzeit 45 Mitgliedern. Das bei der Gründung gefasste Ziel, etwas für die Region zu unternehmen und Plattform zur Förderung der Unternehmer des Zollernalbkreises zu sein, wird auf vielfältige Weise realisiert. Durch gemeinsame öffentliche Veranstaltungen und Meinungsäußerungen bündeln sie ihr Expertenwissen in Sachen Wirtschaft zum Nutzen der gesamten Region.



Volles Haus von über 1500 Besuchern besuchte dem Steuerberaterforum Zollernalb der Vortrag von Werner Tiki Küstenmacher zum Thema „Simplify your life mit Limbi“.

Ihre Partner im Zollernalbkreis:

A. Reutlinger Steuerberatungsgesellschaft mbH, Rosenfeld
 Alltax GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft, Obernheim
 Baumgartner Frank, Steuerberater, Weilen u. d. R.
 Birkle Josef, Steuerberater / Rechtsanwalt, Hechingen
 Bitzer Jürgen, Steuerberater, Albstadt
 bmp Beck & Multrus Partner, Wirtschaftsprüfer / Steuerberater, Albstadt
 Boebel Ulrich, Wirtschaftsprüfer / Steuerberater, Albstadt
 Christoph Nufer Steuerberatungsgesellschaft mbH, Balingen
 Dirk Jung & Rolf Volm GbR, Steuerberater, Hechingen
 Dr. Daiber & Partner Stuttgart mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Albstadt
 Eger & Partner, Wirtschaftsprüfer / Steuerberater, Haigerloch
 Eppler Karl & Rolf, vereidigte Buchprüfer / Steuerberater, Albstadt
 Franz Ute, vereidigte Buchprüferin / Steuerberaterin, Albstadt
 FRÖHLICH DEHNER PFÄFFLE Steuerberater PartG mbB, Burladingen, Hechingen und Albstadt
 Fuoß Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Balingen

Gerstenecker Rolf D., vereidigter Buchprüfer / Steuerberater, Balingen
 Grimm & Koch-Grimm Steuerberatungsgesellschaft mbH, Ratshausen
 Grzywna Lothar, Steuerberater, Nusplingen
 Gulde, Mielke & Partner, Wirtschaftsprüfer / Steuerberater, Geislingen
 Gustav Schmoll Steuerberatungsgesellschaft mbH, Haigerloch-Owigen
 Hardenberg · Kirschbaum · Merz, Wirtschaftsprüfer / Steuerberater Partnerschaft, Hechingen
 Karrasch Alexander, Steuerberater / Landwirtschaftliche Buchstelle, Balingen
 Klaiber GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Albstadt und Balingen
 KNITTEL | HAUSER | PARTNER, Steuerberatungsgesellschaft, Balingen
 Lang Andrea, Dipl.-Betriebswirtin (BA) Steuerberaterin, Albstadt
 Lang Jürgen, Steuerberater, Albstadt
 Lang Rudi, vereidigter Buchprüfer / Steuerberater, Albstadt
 Lange, Beck und Kollege Steuerberater GbR, Albstadt
 Luithlen Kurt, Steuerberater / Landwirtschaftliche Buchstelle, Albstadt
 Maurer Renate, Dipl.-Betriebswirtin (BA) Steuerberaterin / Landwirtschaftliche Buchstelle, Balingen

Nast-Wolf Ingrid, Steuerberaterin, Balingen
 Pfister Roth Vogt Braun Steuerberatungsgesellschaft mbH, Balingen und Albstadt
 Pitzen Josef, Dipl.-Finanzwirt (FH), Steuerberater, Haigerloch-Stetten
 PKF WULF EGERMANN oHG Zollernalb Treuhand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Balingen
 Prinzen-Benz Christel, Steuerberaterin, Balingen
 RWS Bansbach GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft, Balingen
 Sauter-Weegen Brigitte, Steuerberaterin, Albstadt
 Scharf & Baur Steuerberatungsgesellschaft mbH, Albstadt
 Schneider Oliver T., Dipl.-Kaufmann, Steuerberater, Albstadt
 Schwenk Leopold, vereidigter Buchprüfer / Steuerberater, Rangendingen
 Siegfried Kiener Steuerberatungsgesellschaft mbH, Landwirtschaftliche Buchstelle, Schömburg und Albstadt
 Stengel & Maurer PartG mbB, Steuerberater, Meßstetten
 W + ST Steuerberatungsgesellschaft mbH, Albstadt
 Wieland Günther, Steuerberater, Wieland Frank, Dipl.-Kaufmann, Steuerberater, Albstadt

Nähere Informationen zum Steuerberaterforum finden Sie unter: www.stb-forum-zak.de